

Singer-Songwriter ohne Liebeskummer

Johannes Dobroschke zeigt als Sänger von *Dobré*, wie fröhlich Indie-Folk sein kann

Johannes Dobroschke leidet nicht mehr. Steht der junge Sänger heute auf einer Bühne, windet er sich nicht mehr, er schreit auch nicht mehr all das Elend aus sich heraus, es ist vorbei mit dem Greinen, Brüllen und all dem anderen pathetischen Zeug. Noch immer zählt der junge Musiker zu den außergewöhnlichsten Popsängern dieser Stadt – allerdings lächelt er jetzt auf der Bühne, manchmal selbstironisch, manchmal auch nur seiner guten Laune wegen.

„Ich bin nicht mehr der Sänger von früher“, sagt er. Früher – das war die Zeit der hochgelobten Britpopband *Spotfin Soap*. Die Jungs aus Schöngesing galten als größte Pophoffnung Münchens – damals waren sie noch nicht einmal volljährig. Mittlerweile sind die Musiker erwachsen geworden. Und eigenständig. Jacob Brass, früher



Will keine traurigen Songs mehr schreiben: *Dobré* alias Johannes Dobroschke. Foto: Kammerer

Songwriter bei *Spotfin Soap*, zieht etwa als Singer-Songwriter durchs Land, hat kürzlich ein Pop-Stipendium erhalten und nimmt derzeit in Düsseldorf sein Debüt-Album auf. Auch Johannes Dobroschke hat den Solomusiker in sich entdeckt. *Dobré* heißt sein Projekt, sehr feiner Indie-Folkpop irgendwo zwischen *Cat Stevens* und *Kings of Leon*. Einzelne Songs könne er nur alleine spielen, „weil sie einfach zu mir gehören und ganz pur bleiben müssen“, sagte er einmal über seinen musikalischen Alleingang. Andererseits möchte er sich nicht nur auf Gitarre und Gesang reduzieren – dafür hat er jetzt wieder ehemalige Weggefährten von *Spotfin Soap* um sich geschart: *Dobré & Sepp Kennedy*.

Die Karriere läuft recht erfolgreich an. Anfang März

war *Dobré* „Künstler der Woche“ bei *on3radio*, dem Jugendradio des Bayerischen Rundfunks. Nun hat Johannes Dobroschke seine Debüt-EP präsentiert – produziert von Michi Kamm, Sänger der Indie-Popband *Nova International*. Die Songs von *Dobré* haben wunderbare Melodien und klangliche Wärme. Sie sind authentisch, irgendwie retro – und machen gute Laune. „Ich habe es früher nicht hinbekommen, ein fröhliches Lied zu schreiben“, sagt Johannes Dobroschke. Und heute? „Ich habe keinen Liebeskummer“, sagt er, es gehe ihm gut, von daher könne er gar nicht auf leidenden Singer-Songwriter machen. „Ich bin aus dem Gröbsten raus“, sagt er. Dann lacht er. *Michael Bremmer*

Weitere Informationen unter: www.do-the-dobre.de